

Stadt Burgdorf  
Der Bürgermeister



Stadt Burgdorf, 31300 Burgdorf

Herrn  
René Arand

- per e-mail -

31303 Burgdorf

**Tiefbauabteilung**

**Stefanie Riessler**

Rathaus IV  
Vor dem Hann. Tor 27  
Zimmer 17  
Tel.: 05136/898-133  
Fax: 05136/898-113  
E-Mail: riessler@burgdorf.de  
(vorerst nur für formlose Mitteilungen  
ohne elektronische Signatur)

Ihre Nachricht vom:  
e-mail vom 16.06.2019

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen:  
66-Ri/  
enaio:67.020.000

Datum:  
04.07.2019

Ihre Anfrage zu Burgdorfer Stadtbäumen per e-mail vom 17.06.2019

Sehr geehrter Herr Arand,

Zu Ihren Fragen kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

*1.) Welche Erkenntnisse hat die Stadt Burgdorf zum Zustand Ihrer Bäume in Bezug auf Trockenschäden und Schädlingsbefall.*

Alle Bäume werden regelmäßig (je nach Alter und Zustand jährlich oder alle 2 Jahre) kontrolliert, die Ergebnisse im Baumkataster festgehalten. Daraus geht hervor, dass seit Anfang 2017 insgesamt 99 Bäume gefällt werden mussten, da sie abgestorben oder in der Vitalität erheblich eingeschränkt waren. Davon entfallen 37 Fällungen auf den Zeitraum seit Oktober 2018. Welchen direkten oder indirekten Anteil am Absterben der Bäume die geringeren Niederschläge haben, lässt sich dabei nicht feststellen.

Natürlich konnte besonders im letzten Jahr beobachtet werden, dass flach wurzelnde Gehölze wie Birken und Fichten in Folge der Trockenheit abgestorben sind und andere Baumarten wie z. B. Eichen z. T. einen erhöhten Totholzanteil aufweisen. In welchem Umfang davon auch städtische Bäume betroffen sind, wird sich voraussichtlich erst durch die Kontrollen in den nächsten beiden Jahren zeigen.

Schädlingsbefall war in den letzten Jahren im Wesentlichen an Weißdornen in Form des Birnenprachtkäfers und an Eichen durch Eichensplintkäfer zu verzeichnen.

Dieser Befall ist häufig auf die Streßsituationen von Bäumen z. B. durch Trockenheit oder schlechte Standortbedingungen (an Straßen, häufig infolge von Verdichtung und Streusalzeintrag) zurückzuführen.

31303 Burgdorf  
Rathaus I, Marktstraße 55  
Rathaus II, V. d. Hann. Tor 1  
Rathaus III, Spittaplatz 4  
Rathaus IV, V. d. Hann. Tor 27  
Schloss, Spittaplatz 5

[www.burgdorf.de](http://www.burgdorf.de)

Tel.: 05136/898-0  
Fax: 05136/898-112

Stadtparkasse Burgdorf  
IBAN:  
DE94 2515 1371 0000 0158 59  
BIC: NOLA DE 21 BUF  
Gläubiger-ID:  
DE11 BU10 0000 0977 41

Allgemeine Sprechzeiten:

Mo.	08.00-12.00 Uhr 13.30-15.30 Uhr
Mi. und Fr.	08.00-13.00 Uhr
Do.	08.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgerbüro:

Mo. und Do.	08.00-18.00 Uhr
Di.	08.00-16.00 Uhr
Mi. und Fr.	08.00-13.00 Uhr

Seite 2 meines Schreibens vom 04.07.2019

Jedoch wurden in den letzten Jahren keine außergewöhnlichen Befallsituationen verzeichnet. Vielmehr handelte es sich um eng begrenzte Situationen oder Einzelfälle.

*2.) Welche Überlegungen gibt es, den Auswirkungen des Klimawandels durch die Auswahl von Pflanzen und Gehölzen zu begegnen?*

Bereits seit 10 Jahren wird bei der Baumartenauswahl - besonders an Straßen - darauf geachtet, dass die Bäume mit diesen besonderen Standortbedingungen (u.a. auch Trockenheit) möglichst gut zurechtkommen. Dafür wird neben regelmäßiger Verfolgung der entsprechenden Veröffentlichungen in der Fachliteratur auf die Straßenbaumliste der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) zurückgegriffen. Dort werden Baumarten aufgeführt, die bereits im städtischen Umfeld über Jahre getestet wurden und nach ihrer Eignung dazu bewertet werden. Diese Liste wird laufend fortgeschrieben.

Zusätzlich werden die Baumstandorte an Straßen besonders vorbereitet, in dem der anstehende Boden gegen spezielles Baumsubstrat ausgetauscht wird. Die Baumstämme werden durch Anstriche oder Umwicklungen in den ersten Jahren gegen Sonneneinstrahlung (Sonnensbrand) geschützt. Gießränder ermöglichen eine gezielte Bewässerung und Kokosmatten oder Rindenmulch schützen den Boden vor dem Austrocknen.

Die im Schreiben erwähnten Amberbäume wurden in Burgdorf z. B. in 2010/11 im Neuwerksweg, in der Bahnhof- und der Blücherstraße gepflanzt. Darüber hinaus werden verschiedene Baumarten gepflanzt, um zum einen zu sehen, welche sich im Burgdorfer Umfeld bewähren und zum anderen das Risiko bei Schädlingsbefall zu reduzieren.

*3.) Welche Veränderungen gibt es bereits im Pflegebedarf – auch unter Berücksichtigung der öffentlichen Grünanlagen – und welche Auswirkungen ergeben sich daraus für die zuständigen Mitarbeiter?*

In der Regel werden Bäume in den ersten drei Jahren regelmäßig gewässert, nach Möglichkeit mit abnehmender Tendenz, um die Wurzelentwicklung und damit die „Eigenversorgung“ zu fördern.

In sehr trockenen Jahren wie z. B. 2018 müssen zusätzlich auch wieder Bäume gewässert werden, die bereits aus der Bewässerung „herausgewachsen“ waren. Zusätzlich steigt die Anzahl der erforderlichen Wässerungsgänge. Dies bedeutet einen erheblichen Mehraufwand für die Mitarbeiter des Gärtnerbauhofs, die dadurch außerdem für andere Arbeiten (Mähen, Gehölzschnitt, u.ä.) nicht zur Verfügung stehen.

Der Aufwand ist schon dadurch erheblich, da in den vergangenen 10 Jahren durch etliche Neubaugiete (z. B. Heineckenfeld, Südlich und östlich Beerbuschweg, nördlich Worthstraße, Nördlich Zilleweg, Gewerbepark Nordwest sowie bereits in der Entstehung An den Hecken, avisiert südlich Ehlershäuser Weg, Erweiterung Gewerbepark) viele zusätzliche Bäume und Grünflächen in die Unterhaltung zu übernehmen waren und sein werden. Hier sind noch viele jüngere Bäume zu betreuen.

Dies verschärft damit die ohnehin schon vorhandene Situation, dass die Arbeiten an Gehölzen und Grünflächen trotz Extensivierung der Flächen nicht mehr vollständig oder nur in großen zeitlichen Abständen abgearbeitet werden können.

Aufgrund der grundsätzlichen Bedeutung gebe ich Ihre Anfrage sowie dieses Antwortschreiben dem Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau sowie dem Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
(Baxmann)